

[Mobile ebook] Frhstck in Helsinki: Roman

## Frhstck in Helsinki: Roman

Von David Schalko

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #361696 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-01Erscheinungsdatum: 2012-05-01File Name: B008D2TUGM | File size: 31.Mb

**Von David Schalko : Frhstck in Helsinki: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frhstck in Helsinki: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Leiden des jungen DanielVon Biebl Karl-Heinz"Seitdem Daniels Freundin Lisa, Flugbegleiterin mit Kinderwunsch, angekndigt hat, nun eine Familie grnden zu wollen, sieht Daniel sein Leben als Halbsingle gefhrdet. Pltzlich erinnert er sich wieder an Nina, die groe Liebe seiner Jugend. Whrend Lisa nach Tokio unterwegs ist, begibt Daniel sich auf die Suche nach sein Exfreundin. Doch ihm bleiben nur fnf Tage um sie wiederzufinden" - soweit die Inhaltsbeschreibung auf der Rckseite des Buches, die bei jedem/r anderen AutorIn dazu fhren wrde, dieses Buch sofort

dem Schicksal des Vergessens anheim fallen zu lassen. Doch der Autor ist David Schalko, und da kann man, trotz dieser Inhaltsangabe und auch des Hera-Lind-migen Buchtitels beruhigt sein: das ist sicher keine Schmonzette. Es ist vielmehr die Geschichte des Endzwanzigers Daniel, der wie viele dieser Generation immer nur das haben will, was er nicht haben kann. So ist sein Leben der letzten zehn Jahren gekenn- und Daniel selbst gezeichnet von 8 Beziehungen, 14 Jobs und 36 Seitensprünge. In der rasanten Art und Weise, wie seine "Sendung ohne Namen" geschnitten ist, erzählt Schalko in Rückblenden und Assoziationsketten diese Daseinsform, die dem emotionalen Chaos gewidmet ist auf wunderbar schonungslose Weise - und es wird sich kein Mann finden, der in seinen jungen Jahren nicht ähnlichen Wirrungen ausgesetzt war - wenn auch vielleicht nicht in diesem Ausmaß. Diese Leiden des jungen Daniel zu lesen ist ein unterhaltsames Vergnügen, sicher nicht an die literarische Qualität von "Knoh" heranreichend, aber Schalko ist ja nicht der Typ, der etwas zweimal macht - und: am Ende, so viel sei verraten, gibt es keinen Selbstmord. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lustige österreichische Story von Dieter Typisch österreichischer Humor, vielleicht ein bisschen viel auf das eine Thema beschränkt, aber gut geschrieben. Buchtipps kam vom Bekannten. Super gedankliche Inhalte, wenn man sich aber nicht auf das Eine beschränkt, sondern anders ansetzt, wäre das Buch großartig. Bewertung von Susi, ich lese sehr viel! 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein Lieblingsbuch! Von Susan Eines meiner Lieblingsbücher! Wie aus dem Leben gegriffen und doch so phantasievoll! Voller Überraschungen und authentischen Wendepunkten! Danach sieht man sein eigenes Beziehungschaos mit einem lachenden Auge ;-)

Kurzbeschreibung "Wenn man aufhört, seine Freundin zum Flughafen zu bringen, kann dies drei Gründe haben: Erstens: Man ist einfach schon ewig zusammen. Zweitens: Man besitzt kein Auto. Drittens: Die Freundin ist Flugbegleiterin." Ein Buch über das Erwachsenwerden, die große Liebe, über die Sehnsucht, jemand anderer sein zu wollen und die völlig unerreichbare Sehnsucht ohne Sehnsucht zu leben. Ein Buch über Kabelfernsehen, Popmusik, die Geilheit von Boris Becker 2001, Polyesterpullis, stillstehende Atomkraftwerke, eine Fototapete und den Sex, den man nie im Leben haben wird. Kurzbeschreibung "Wenn man aufhört, seine Freundin zum Flughafen zu bringen, kann dies drei Gründe haben: Erstens: Man ist einfach schon ewig zusammen. Zweitens: Man besitzt kein Auto. Drittens: Die Freundin ist Flugbegleiterin." Ein Buch über das Erwachsenwerden, die große Liebe, über die Sehnsucht, jemand anderer sein zu wollen und die völlig unerreichbare Sehnsucht ohne Sehnsucht zu leben. Ein Buch über Kabelfernsehen, Popmusik, die Geilheit von Boris Becker 2001, Polyesterpullis, stillstehende Atomkraftwerke, eine Fototapete und den Sex, den man nie im Leben haben wird. Autorenkommentar Wien ist die Frau, neben der ich täglich aufwache. Die ich insgeheim schon tausend Mal verliebt. Wien ist wie eine Frau, die sich ohne Zutun erobern liebt. Der Trostpreis eines armseligen Tanzmarathons. Wien ist wie ein 0:0. Wie ein zu langes Gitarrensolo. Wie ein japanischer Gebrauchtwagen. Wie koffeinfreier Kaffee. Wie ein Waschmittelspot. Wie ein Schioverall. Wien, das ist wie Handball, Benzinfeuerzeuge und Queen ohne Freddie Mercury. Wie weiße Socken und dünne Vogue-Zigaretten. Wien ist wie eine deutsche Coverversion von Satisfaction. Von Wien gibt es keine Fototapeten.